



06

WAFFEN, MUNITION UND OPTIK



Jagdausbildung BEJV
Formation de chasse FCB

6.1 Waffenkunde

Lernziel: 6.1.15.1
Sicheren Umgang mit Waffen

6.1 Waffenkunde

6.1.15

Sicherer Umgang mit Waffen

- Waffenhandhabung
- Gefahrenzone und Kugelfang
- Abpraller
- Gehörschutz und Warnkleidung
- Waffentragarten
- Waffenaufbewahrung

6.1.15.1

Umgang mit
Waffen

Lernziel

Den sicheren Umgang mit Schusswaffen erklären sowie Massnahmen zur Verhütung von Gefahrensituationen im Detail aufzählen können.

Quellen

[Jagen in der Schweiz](#)

Waffenhandhabung

Sicherheitsbestimmungen:

- Alle Waffen sind immer als geladen zu betrachten, bis ich mich persönlich vom Gegenteil überzeugt habe.
- Nie eine Waffe auf etwas richten, dass man nicht treffen will.
- Finger lang, bis zur gewollten Schussabgabe.
- Seines Zieles sicher sein.

Erweiterte Sicherheitsbestimmungen:

- Entladen der Waffe.
- Lerne deine Waffe in- und auswendig kennen.

Erweiterte Sicherheitsbestimmungen

Entladen der Waffe

Im Scheibenstand:

Sobald du deine Waffen nicht gerade zum Schiessen verwendest und sie aus der Hand legst, ist diese zu entladen.

Auf der Pirsch:

Vor jedem Hindernis (Zaun, Bach ect.)

Auf der Ansitzjagd:

Vor dem Besteigen einer Jagdeinrichtung sowie vor dem Abbaumen.

Waffenhandhabung

Vorbereitung / Laden

Büchse:

- Laufrichtung
- Verschluss öffnen
- Magazinkontrolle (je nach System)
- Laufkontrolle
- Sicherungskontrolle (je nach System)
- Wahl der Munition
- Laden
- Verschluss schliessen
- Büchse gesichert / entspannt

Flinte:

- Laufrichtung
- Flinte brechen
- Laufkontrolle
- Sicherungskontrolle
- Wahl der Munition
- Laden
- Flinte schliessen
- Flinte gesichert

Büchse:

- **Laufrichtung** → Der Lauf zeigt **immer** in eine Sichere Richtung und **niemals** auf Personen (weder bei geladenen noch bei entladenen Waffen)
- **Magazinkontrolle** → Befindet sich noch eine Patrone im Magazin?
Magazinkontrolle entfällt bei Büchsen ohne Magazin.
- **Laufkontrolle** → Befinden sich Fremdkörper im Lauf. Aufgepasst, wenn eine Büchse abgeschossen wird und sich dabei Fremdkörper im Lauf befinden, kann dies im schlimmsten Fall zu einer Explosion führen.
- **Sicherungskontrolle** → Bei der Sicherungskontrolle kontrolliert man die Sicherung der Büchse. Dabei wird die Büchse leer oder mit einer Manipulierpatrone geladen, gesichert und kontrolliert, ob die Sicherung funktioniert. Die Sicherungskontrolle entfällt bei Büchsen mit Handspannsystem.
- **Büchse gesichert / entspannt** → Sobald die Büchse geladen ist und der Verschluss geschlossen wurde, vergewissert man sich noch einmal, ob die Büchse auch wirklich gesichert bzw. entspannt ist. Erst dann bricht man auf zur Pirsch, Ansitz ect.

Flinte:

- **Laufrichtung** → Dito Büchse
- **Laufkontrolle** → Dito Büchse
- **Sicherungskontrolle** → Bei der Sicherungskontrolle kontrolliert man die Sicherung der Flinte. Dabei wird die Flinte leer oder mit Manipulierpatronen geladen, gesichert und kontrolliert, ob die Sicherung funktioniert.
- **Flinte gesichert** → Sobald die Flinte geladen ist und verschlossen ist, vergewissert man sich noch einmal, ob die Flinte auch wirklich gesichert ist.

Waffenhandhabung

Unmittelbar vor dem Schuss

Büchse:

- Ansprechen
- Gefährdung Drittpersonen
- Distanz
- Kugelfang
- Freie Flugbahn
- 100 Meter-Grenze
- Anschlagen
- Finger nicht am Abzug
- Entsichern bzw. Spannen

Flinte:

- Ansprechen
- Gefährdung Drittpersonen
- Distanz
- Kugelfang
- Freie Flugbahn
- 100 Meter-Grenze
- Anschlagen
- Finger nicht am Abzug
- Entsichern

Büchse / Flinte

- **Ansprechen** → Präzise Beobachtung, Identifizierung und Beurteilung von Wild vor der Schussabgabe durch den Jäger.
- **Gefährdung Drittpersonen** → Falls es zu einer Schussabgabe kommt, könnten durch die Schussabgabe Drittpersonen gefährdet werden? Wanderwege, "Pilzler" ect.
- **Distanz** → Befindet sich das Wild in der Gesetzlich festgelegten Distanz.
- **Kugelfang** → Befindet sich hinter dem Wild ein Kugelfang
- **Freie Flugbahn** → Zwischen Laufmündung und Wild befinden sich keine Gegenstände wie z.B. Sträucher, Gras ect.
- **100 Meter-Grenze** → Der Jäger wie auch das Wild müssen 100 Meter abstand haben von bewohnten Gebäude.
- **Anschlagen** → Sind die vorgenannten Punkte alle erfüllt, wird das Gewehr angeschlagen und der Jäger bereitet sich auf den Schuss vor.
- **Finger lang / Entsichern bzw. Spannen** → Erst wenn das Gewehr entsichert bzw. gespannt ist und unmittelbar vor der Schussabgabe geht der Finger an den Abzug.

Waffenhandhabung

Wild geht flüchtig ab; Weiterpirschen

Büchse:

- Manipulation im Anschlag
- Richtung Kugelfang
- Sichern

Flinte:

- Manipulation im Anschlag
- Richtung Kugelfang
- Sichern

Jagdabbruch

Büchse:

- Verschluss öffnen
- Entladen
- Magazinkontrolle (je nach System)
- Laufkontrolle

Flinte:

- Flinte brechen
- Entladen
- Laufkontrolle

Büchse / Flinte

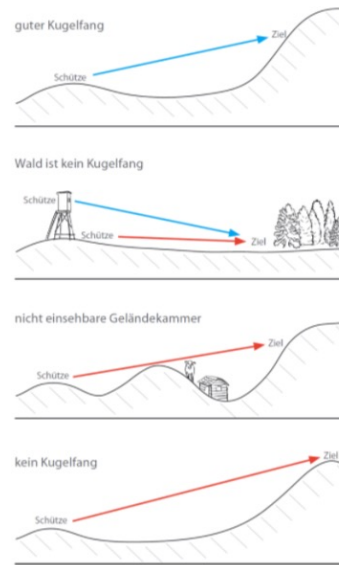
- **Manipulation im Anschlag → Richtung Kugelfang → Sichern**

Wenn das Wild flüchtig ab geht bevor man zum Schuss kommt, wird das Gewehr im Anschlag in Richtung Kugelfang gesichert. Anschliessend geht die Pirsch weiter.

Ist die Jagd vorbei, wird das Gewehr entladen, bei Büchsen eine Magazinkontrolle durchgeführt und anschliessend bei Büchsen und Flinten den Lauf bzw. die Läufe kontrolliert, ob während der Jagd irgendwelche Fremdkörper in den Lauf gelangt sind.

Gefahrenzone und Kugelfang

Vor jeder Schussabgabe ist zu prüfen, ob ein sicherer Kugelfang gegeben ist.



Blau → Kugelfang iO

Rot → Kein Kugelfang

Ein Kugelfang muss die Geschosse vollständig binden und unschädlich machen. Dies kann ausschliesslich der gewachsene Boden. Nicht als Kugelfang in Frage kommen dagegen Baumstämme, Felsen und Steine, gefrorene Boden. Hier besteht grosse Gefahr von einem Abpraller. Äusserste Vorsicht gilt bei Folgeschüssen auf bereits beschossenes Wild.

Abpraller

Eigenverantwortung

Direkter Gefährdungsbereich

Indirekter Gefährdungsbereich

Eigenverantwortung

Jeder Jäger sorgt persönlich dafür, dass der von ihm abgegebener Schuss weder Personen, Tiere noch Sachwerte gefährdet.

Direkter Gefährdungsbereich

Kugelgeschoss bis 5 km

Flintenlaufgeschosse bis 2 km

Schrote bis zu 500 m (Faustregel: Schrotstärke in mm x 100 m = Gefährdungsbereich)

Indirekte Gefährdung

Jagdgeschosse können von Oberflächen ein- oder mehrfach abprallen und eine unberechenbare, tödliche Flugbahn einnehmen. Geschosse können dabei von Steinen, Stämmen, Drähten, aber auch vom Wasserspiegel, Strassenbelägen oder gefrorenem Boden abprallen. Rund um jede Schusslinie besteht deshalb ein Gefahrenbereich für Abpraller. Geschosse prallen von harten Oberflächen auch im rechten Winkel ab und bei Stahlschrot wurde sogar frontal zurückkehrende Abpraller nachgewiesen.

Gehörschutz und Warnkleidung



| Jagdausbildung BEJV | Lehrplan | 06 Waffen, Munition und Optik|

| Lernziel: 6.1.15 | MKZ | Juli 2021 | Seite 9 | V04 |

Gehörschutz

Die Lautstärke des Schussknalls gefährdet das Hörvermögen in sehr hohem Ausmass. Der Schussknall ist innerhalb von Gebäuden, seitlich von Mauern und Wänden sowie beim Einbau von Mündungsbremsen zusätzlich erhöht. Daher ist es wichtig, beim Schiessen einen guten Gehörschutz zu tragen, insbesondere im Schiessstand. Auf der Jagd wird oft einen aktiven Kapselgehörschutz verwendet. Der Tragekomfort ist hervorragend und man kann die Umgebungsgeräusche gut wahrnehmen. Dies hat grosse Vorteile auf der Pirsch.

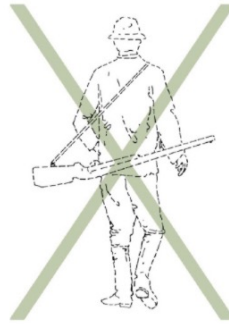
Warnkleidung

Warnkleidung werden vornehmlich bei Gesellschaftsjagden getragen. Es dient dazu, dass sich Jäger, welche sich im Wald befinden, von weitem erkennen. Es gibt Jagdkleider in oranger Farbe, Überzugswesten in Orange oder orange Hutbänder.

Waffen Tragarten



Die Langwaffe trägt man (ausgenommen Pirsch) gesichert und entladen mit der Laufmündung nach oben gerichtet entweder umgehängt oder in der Hand gehalten.



Kipplaufwaffen trägt man geöffnet und entladen mit der Laufmündung nach unten. Besteht die Gefahr, dass Fremdkörper (Regen, Schnee, Schmutz) in die Mündung kommen können, so ist diese zu verschließen.

Waffen Aufbewahrung

Zu Hause:

- Bewahre deine Waffen zu Hause so auf, dass kein leichtfertiger Zugriff möglich ist.
- Bewahre deine Waffe im entladenen und entspannten Zustand auf.
- Lagere Munition und Waffen getrennt voneinander auf.

Im Fahrzeug:

- Waffen sind im Fahrzeug entladen zu transportieren.
- Waffen sollten im Fahrzeug in einem gepolsterten Futteral transportiert werden.
- Eine Waffe darf im Fahrzeug nur auf direktem Weg zum und vom Einsatzort mitgeführt werden.

Zu Hause:

- Die sicherste Aufbewahrung von Waffen und Munition stellt ein mit der Wand verschraubter Waffenschrank dar.
- Eine Waffe sollte entladen und entspannt gelagert werden, d.h. Waffe und Munition sind vollständig getrennt. Weiter ist zu beachten, dass eine permanent gespannte Schlagfeder rasch ermüdet.
- Die räumlich getrennte Aufbewahrung von Munition und Waffen erschwert missbräuchliche Verwendung zusätzlich.

Im Fahrzeug:

- Entladen bedeutet, dass Waffen und Munition zu trennen sind. Im Magazin darf sich keine Munition befinden.
- Durch verwenden eines Futterals wird die Waffe dem Blick Dritter entzogen, sie wird gegen Stösse geschützt und wird das Eindringen von Fremdkörpern den Lauf verhindert.
- Für den Jungjäger ist das Mitführen einer Jagdwaffe zur Schiessübung nur auf direktem Weg von zu Hause zum Übungsort und zurück erlaubt.

Das weitergehende Mitführen einer Jagdwaffe ist im Jagd- und Waffengesetz geregelt.